



UNTERRICHTSMATERIALIEN ZUM THEMA
**FRIEDLICHES ZUSAMMEN-
LEBEN MIT ANDEREN**
AM BEISPIEL DES BALKANS

INHALT

EINFÜHRUNG.....	3
DIDAKTISCHE HINWEISE.....	4
M1 VIelfALT DER KULTUREN	7
DER BALKAN UND SEINE KULTUR.....	8
UE 1 SO FERN UND DOCH SO NAH.....	11
UE 2 WIR ENTDECKEN VERSCHIEDENE KULTUREN.....	13
M2 STREIT	19
UE 3 MEINE KLASSE UND ICH.....	21
UE 4 WARUM GIBT ES STREIT?.....	23
M3 VERSÖHNUNG	26
UE 5 WAS TUN, WENN WIR STREITEN?.....	28
UE 6 „ENTSCULDIGE, BITTE!“.....	30
M4 FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN	33
UE 7 FRIEDLICHES MITEINANDER.....	34
UE 8 FRIEDEN IN UNSERER WELT.....	35
ADRA-PROJEKTE.....	37
WEITERFÜHRENDE LITERATUR UND HINWEISE.....	37
IMPRESSUM.....	39



EINFÜHRUNG

Die Vielfalt an Kulturen lässt sich in vielen Ländern, unter anderem auch in Deutschland, nicht mehr als Ausnahme, sondern als Normalfall beschreiben. Diese Heterogenität eröffnet einerseits Möglichkeiten des interkulturellen Austauschs. Andererseits birgt sie oft ein erhöhtes Reibungs- und Konfliktpotenzial.

Mit dem Ziel, Grundschüler für die Vielfalt an Kulturen zu sensibilisieren, werden in diesem Heft Anregungen für Grundschullehrkräfte bereitgestellt, anhand derer man das komplexe Thema im Unterricht altersgerecht umsetzen kann. Im Fokus dieser Auseinandersetzung stehen zum einen die Konfliktüberwindung und Versöhnung und zum anderen der Aufbau eines friedlichen Zusammenlebens am Beispiel der Balkanhalbinsel.

Das vorliegende Heft umfasst eine Einführung in das jeweilige Thema sowie mehrere didaktische Hinweise für eine erfolgreiche Umsetzung. Lehrkräfte können somit einen Überblick über Inhalte, Unterrichtsideen, Aktionsimpulse sowie Kopiervorlagen gewinnen.

Das Unterrichtsmaterial folgt dem Motto: „Jeder Mensch ist anders und das ist schön!“. Es orientiert sich an den Prinzipien des Globalen Lernens und erinnert daran, dass kulturelle Vielfalt kein Defizit, sondern eine Bereicherung darstellt.

Bei der Arbeit mit unseren Materialien wünschen wir viel Freude und ein gutes Gelingen!

Die Nichtregierungs-Organisation **ADRA** (**A**dventist **D**evelopment and **R**elief **A**gency) organisiert im Rahmen des Projekts „Friedliches Zusammenleben am Beispiel des Balkans“ die Entwicklung der vorliegenden Unterrichtsmaterialien. Durch eine Vielzahl an Projekten leistet ADRA seit über 30 Jahren weltweite Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe und trägt dadurch selbst zur Förderung eines friedlicheren Zusammenlebens in anderen Ländern bei. Die weltweite Vertretung von ADRA verdeutlicht ihr zentrales Anliegen, schnell und besonders nachhaltig zu helfen.

Weitere Informationen unter:
www.adra.de



DIDAKTISCHE HINWEISE

Bereits im Kleinkindalter kommen Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen. Familienangehörige und Freunde prägen gleichermaßen die Vorstellungen und Vorurteile gegenüber anderen ethnischen Gruppen und beeinflussen die Sozialisation kulturtypischer Verhaltensweisen. Auch im Hinblick auf Streit weisen die Kinder Vorerfahrungen auf (z.B. Eltern-Kind, Kind-Kind, Vater-Mutter, ggf. zwischen Kulturgruppen). Werden ethnische Vorurteile innerhalb der Familie nicht ausgeräumt und ggf. sogar verstärkt, kann es in vielen Fällen zu Konflikten und Diskriminierung im Alltag kommen. Entgegen solch einer Entwicklung trägt Bildung zu einem besseren Verständnis gegenüber anderen Kulturen und deren Akzeptanz bei, wodurch ein friedlicheres Zusammenleben ermöglicht wird.

Globales Lernen

Im Zuge der Globalisierung und der parallel sich verändernden pädagogischen Denk- und Handlungsweisen, fokussiert das Globale Lernen den Bildungsauftrag für nachhaltige Entwicklung¹. Demnach ist Globales Lernen ein offenes, pädagogisches Konzept, das sich auf die vier Elemente Politik, Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft bezieht und versucht, daraus resultierende Chancen und Herausforderungen zu erkennen und zu diskutieren.

Gemäß dem Leitgedanken des Globalen Lernens, berücksichtigt die Konzeption der Unterrichtsmaterialien eine zugleich lebensnahe und globale Ansicht, wodurch Schülerinnen und Schüler multiple Perspektiven einnehmen. Die Themenbereiche „Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse“ sowie „Frieden und Konflikt“ aus dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung² gelten als bedeutender Lerninhalt für die Grundschule. Die Bearbeitung der Lerninhalte soll sich an den drei Kompetenzbereichen „Erkennen - Bewerten - Handeln“ orientieren. Hierbei werden den Schülern vor allem folgende Kernkompetenzen vermittelt:

- das Erkennen von Vielfalt (Erkennen)
- Perspektivenwechsel und Empathie (Bewerten)
- Verständigung und Konfliktlösung (Handeln)

Kernkompetenzen

K1 Informationsbeschaffung und -verarbeitung	K6 Kritische Reflexion und Stellungnahme
K2 Erkennen von Vielfalt	K7 Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen
K3 Analyse des globalen Wandels	K8 Solidarität und Mitverantwortung
K4 Unterscheidung von Handlungsebenen	K9 Verständigung und Konfliktlösung
K5 Perspektivenwechsel und Empathie	K10 Handlungsfähigkeit im globalen Wandel
	K11 Partizipation und Mitgestaltung

¹ EPIZ (2015): Globales Lernen. Berlin.

² Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (Hrsg.) (2016): Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. 2. akt. u. erw. Aufl., S. 95.

AUFBAU UND INHALTE DES UNTERRICHTSMATERIALS

Das Themengebiet und das vorliegende Material gliedert sich in vier Themenschwerpunkte: Vielfalt der Kulturen, Streit, Versöhnung und friedliches Zusammenleben.

Zu Beginn befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Kulturen innerhalb ihrer Klasse und nehmen die Vielfalt wahr. Durch gezielte Fragen und das Herausfinden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden begreifen sie, was Kultur bedeutet, wie sich Kulturen gegenseitig beeinflussen und entwickeln dadurch Verständnis für andere bzw. fremde Kulturen. Am Beispiel des Balkans erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen Steckbriefe zur Kultur und andere Merkmale von ausgewählten Ländern Südosteuropas.

Daraufhin setzen die Schülerinnen und Schüler sich mit dem Thema „Streit“ auseinander. Sie lernen Diversität und Heterogenität durch verschiedene Geschichten zu schätzen und erkennen im gleichen Schritt, dass Unterschiede in vielerlei Hinsicht (u. a. Vorurteile, Meinungsverschiedenheiten oder Ungerechtigkeit) häufige Ursachen für Streit sind. Zur inhaltlichen Vertiefung dienen hierzu wahre Streitgeschichten aus dem Balkan. Nicht zuletzt lernen die Schülerinnen und Schüler auch, welche Emotionen beim Streiten aufkommen können und wie man damit umgehen kann.

Anschließend sprechen die Schülerinnen und Schüler über ihre eigenen Erfahrungen mit Streit und wie sie solche Situationen gewöhnlich lösen. Anhand eines Arbeitsblattes grenzen sie hilfreiche von nicht hilfreichen Verhaltensweisen beim Streiten ab und werden an Techniken der Konfliktlösung herangeführt. Diese werden im Rollenspiel ausprobiert. Eine Versöhnungsgeschichte aus dem Balkan inspiriert die Schülerinnen und Schüler dazu, eigene Bildergeschichten zum Thema „Versöhnung“ zu schreiben/malen.

Zum Schluss halten die Schülerinnen und Schüler Verhaltensregeln für ein friedvolles Miteinander fest. In einem Unterrichtsgespräch diskutieren sie, inwiefern Akzeptanz und Toleranz sich unterscheiden und eine Rolle für ein friedliches Zusammenleben spielen. Die Bedeutung von Frieden wird durch diverse Ansichten der Schülerinnen und Schüler herausgestellt. Letztlich werden die Schülerinnen und Schüler dazu motiviert, selbst aktiv zu werden, indem sie Verbesserungsvorschläge für konfliktreiche Situationen im Balkan vorbringen und sich selbst für verschiedene Hilfsprojekte engagieren.



ÜBERSICHT UND EINSATZMÖGLICHKEITEN DER UNTERRICHTSEINHEITEN (UE) UND ÜBUNGEN

Unterrichts-Einheiten (UE) und Übungen	Titel	Kern-kompetenzen und Methoden	Klasse	Zeit
UE 1	So fern und doch so nah	K1, K2		
Übung 1	Kartenarbeit	Assoziationen	ab Klasse 2	ca. 15 Min.
Übung 2	Ahnenforschung	Biografiearbeit	ab Klasse 2	ca. 60 Min.
UE 2	Wir entdecken verschiedene Kulturen	K1, K2, K5		
Übung 1	Jeder Mensch ist anders und das ist schön!	Kartenarbeit, Vergleich, Memory-Spiel	ab Klasse 3	ca. 45-90 Min.
Übung 2	Plakatarbeit	Recherche, Ergebnisvortrag	ab Klasse 3	ca. 90-180 Min.
Übung 3	Was heißt Kultur eigentlich?	Assoziationen	ab Klasse 4	ca. 30 Min.
UE 3	Meine Klasse und ich	K2, K5, K6		
Übung 1	Vielfalt in der Klasse	Vergleich	ab Klasse 1	ca. 30-45 Min.
Übung 2	Vorurteile	Diskussion	ab Klasse 4	ca. 45-60 Min.
UE 4	Warum gibt es Streit?	K1, K5, K6, K9		
Übung 1	Streitbilder	Bildanalyse, Graphische Darstellung	ab Klasse 1	ca. 45 Min.
Übung 2	Warum streiten wir eigentlich?	Mind-Map, Erkunden	ab Klasse 3	ca. 45 Min.
Übung 3	Was fühlen wir, wenn wir streiten?	Ausdrucks-Spiel	ab Klasse 1	ca. 60 Min.
UE 5	Was tun, wenn wir streiten?	K2, K6, K9		
Übung 1	Umgang im Streit	Unterrichtsgespräch	ab Klasse 2	ca. 30-45 Min.
UE 6	Entschuldige, bitte!	K5, K6, K9		
Übung 1	Wie können wir uns wieder vertragen?	Demonstration, Rollenspiel	ab Klasse 2	ca. 30-90 Min.
Übung 2	Versöhnungsgeschichten	Kreatives Schreiben	ab Klasse 2	ca. 45 Min.
UE 7	Friedliches Miteinander	K5, K8		
Übung 1	Unser Umgang miteinander	Zitatanalyse	ab Klasse 2	ca. 45 Min.
Übung 2	Akzeptanz & Toleranz	Assoziationen	ab Klasse 4	ca. 20 Min.
UE 8	Frieden in unserer Welt	K5, K8, K11		
Übung 1	Frieden ist ...	Assoziationen	ab Klasse 2	ca. 30-45 Min.
Übung 2	Frieden auf dem Balkan!?	Reflexion	ab Klasse 4	ca. 30 Min.
Übung 3	Wir tun einander Gutes!	Austausch, Präsentation	ab Klasse 2	ca. 30 Min.

M2 | STREIT

Durch die Interaktion zwischen zwei Menschen oder Gruppen ergeben sich regelmäßig Konflikte, da widersprüchliche Handlungen, Interessen, Erwartungen und Gefühle aufeinanderstoßen - dies entspricht einem gewöhnlichen Zustand. Der Umgang mit Konflikten entscheidet darüber, ob es zu einem Streit kommt oder nicht. Entsteht eine Auseinandersetzung, kann diese konstruktiv oder destruktiv, in Form von Streit, ausgetragen werden. Demnach ist Streit eine Tätigkeit.

Für die Konfliktlösung gibt es verschiedene Vorgehensweisen. Ziel ist es, gemeinsam eine Übereinstimmung zu finden, sodass möglichst kein Beteiligter im Nachteil ist (siehe M3 Versöhnung).

Von Streit sind in der Regel alle Menschen in ihrem Alltagsleben mehr oder weniger betroffen, wodurch auch Kinder bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Kinder nehmen Streit nicht nur wahr, indem sie selbst involviert sind, sondern beobachten Auseinandersetzungen jeglicher Art auch in ihrem Umfeld (Familie, Schule, Freunde, etc.).

Wie wird Streit definiert?

Eine allgemeine Definition beschreibt Streit als heftige Auseinandersetzung zwischen zwei oder mehreren Beteiligten.³ In einem Konflikt kollidieren verschiedene Meinungen über Sachverhalte, Verhaltens- und Wertvorstellungen, dessen Austragung häufig von einem angeregten Wortwechsel zeugt.

³ Duden (online): www.duden.de. → Suche: Streit

Verbale und physische Gewalt

Am besten finden Konfliktaustragungen auf einer sachlichen Interaktionsebene statt. Wenn Emotionen allerdings immer stärker in den Vordergrund rücken und zu gegenseitigen Vorwürfen führen, geraten Streitgespräche häufig auf eine persönliche Ebene. Verbale Gewalt hat ihren Ursprung in einer inneren Haltung der Überlegenheit, die andere Menschen herablassend behandelt, sie mit Worten erniedrigt und entwürdigt. Nicht nur Drohungen, Erpressungen und Beleidigungen sind Fälle verbaler Gewalt – jegliche Art der Machtausnutzung auf Kosten einer anderen Person zählt bereits dazu. Bei physischer Gewalt werden Menschen nicht nur auf emotionaler und psychischer Ebene missbraucht, sondern zudem körperlich verletzt.

Krieg als höchste Form des Streits

Krieg wird als eine mit Waffen ausgetragene, militärische Auseinandersetzung zwischen zwei oder mehreren Staaten bzw. Völkern verstanden.

Betrachtet man die Auswirkungen eines Streits im Hinblick auf die Anzahl betroffener Menschen, gelten Kriege als höchste Form des Streits. Über das Ausmaß hinaus ist entscheidend, inwieweit Verhandlungen von beiden Seiten unternommen wurden, um den herrschenden Konflikt primär verbal auszuhandeln. Konflikte politischer, ethnischer oder anderer Art, die bis hin zum Krieg führen, dauern meist bis zur Kapitulation und damit bis zur Niederlage einer Seite an („win-lose“-Lösungsansatz).



Politisch-ethnische Konflikte auf dem Balkan:

Die Balkankriege im frühen 20. Jahrhundert sowie die Jugoslawienkriege in den 90er Jahren haben bis heute Spuren bei den Bewohnern des Balkans hinterlassen. Spannungen zwischen ethnischen Gruppen sind aktuell besonders in *Bosnien-Herzegowina* zu spüren, da die verschiedenen Gruppen möglichst isoliert voneinander leben wollen. Ebenfalls herrschen im *Kosovo* Unruhen zwischen Albanern und Serben, da der seit 2008 unabhängige Staat ursprünglich zum serbischen Gebiet gehörte, sich die ethnische Minderheit des Kosovo (Kosovo-Albaner) jedoch lieber an Albanien anschließen wollte.

Weitere Informationen zum Thema „Streit“:

Berghof Foundation (2017): www.frieden-fragen.de

→ Suche: Streit

Weiterführende Literatur zum Thema „Konflikt“:

Glasl, Friedrich (1980): Konfliktmanagement. Diagnose und Behandlung von Konflikten in Organisationen. Haupt: Bern/Stuttgart.

UE 3 | MEINE KLASSE UND ICH

Ziele und Methodik

Zu Beginn des Themas „Streit“ werden die Schülerinnen und Schüler zunächst für die Vielfalt in der eigenen Klasse sensibilisiert. Anhand mehrerer Beispiele erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass sich aus Unterschieden häufig Konfliktsituationen ergeben. Da im Besonderen Vorurteile gegenüber Menschen aus anderen Kulturen zu einer voreingenommenen Haltung führen, die oft Ausgrenzung oder Diskriminierung zur Folge hat, helfen u.a. Beispiele aus den Balkanstaaten, die Vorurteile zu reflektieren. Ziel ist es, einen kritischen Umgang mit Vorurteilen anzuregen und die Schülerinnen und Schüler eigene Meinungen bilden zu lassen.

Übung 1 / ab Klasse 1

Vielfalt in der Klasse

1. Lesen Sie Ihrer Klasse die Kurzgeschichte „**Jaros Traum**“ vor (S. 24). Diskutieren Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern, welche Vorzüge sich daraus ergeben, dass alle Menschen unterschiedlich sind.
2. Lassen Sie die Kinder in der Klasse spielerisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausfinden.⁴ Lesen Sie eine Frage vor und teilen 2–4 verschiedene Antwortmöglichkeiten den Ecken im Klassenraum zu. Die Schülerinnen und Schüler ordnen sich der jeweils für sie zutreffenden Antwort zu.

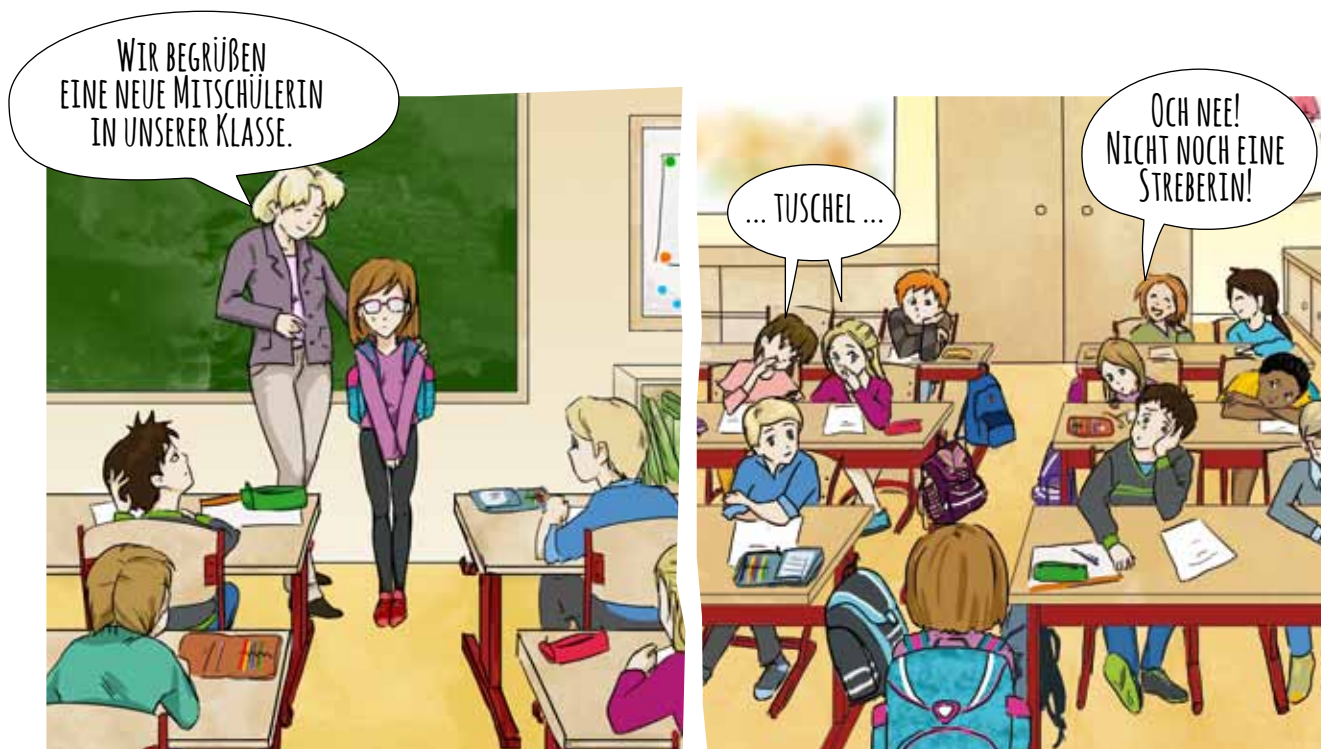
Beispielfragen (2 Ecken): Wer hat (keine) Haustiere? Wer spricht nur eine/mehrere Sprachen?

Beispielfragen (4 Ecken): Wer hat keine/ein/zwei/mehr als zwei Geschwister?

Übung 2 / ab Klasse 4

Vorurteile – Ich kenne dich zwar nicht, aber du bist/hast/machst...

1. Lesen Sie mit Ihren Schülern das folgende kurze Comic und erarbeiten Sie, was Vorurteile sind. *Impulsfragen:* Wie sehen wir „die Anderen“? Wie sehen „die“ uns?



⁴ Diese Übung ist entnommen aus Deutsches Rotes Kreuz (2010): Unsere Vielfalt – unsere Stärke! www.drk.de
Suche: → Unterrichtsmaterialien zu „Vielfalt in der Schule“

2. Erzählen Sie den Schülerinnen und Schülern, welche Vorurteile die Menschen in Serbien und Kroatien gegenüber anderen ethnischen Gruppen haben. Hinterfragen Sie diese Vorurteile und überlegen Sie gemeinsam, welche Auswirkungen sich daraus ergeben (z.B. Diskriminierung, Ausgrenzung, usw.).

Impulsfrage: Was denken wir denn über diese Gruppen?

Jungen rechnen
besser als Mädchen.

Roma sind
Diebe.

Deutsche verstehen
keinen Spaß.

Albaner sind kriminell
und dreckig.

Griechen suchen
immer Streit.

Mädchen lesen besser
als Jungen.

Serben sind faul.

Kroaten sind eingebildet.

Kroaten sind Heuchler.

3. Input: Besprechen Sie mit den Kindern, dass wir andere Menschen beurteilen, bevor wir sie kennen. Stellen Sie heraus, dass Verallgemeinerungen oftmals unbewusst Vorurteile hervorrufen. Es ist wichtig, dass wir unsere eigene Meinung über andere Menschen bilden und das, „was alle sagen“, prüfen sollten.

Impulsfrage: Wie können wir diese Ansichten prüfen oder beurteilen?

Wichtige Anmerkung:

Bei einem Gespräch über Vorurteile ist auf die Gleichwertigkeit aller Schülerinnen und Schüler zu achten! Keiner der Schülerinnen und Schüler darf durch den Unterricht in die Position eines angeblichen Repräsentanten einer Gruppe geraten.

UE 4 | WARUM GIBT ES STREIT?

Ziele und Methodik

In dieser Unterrichtseinheit werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern bestimmte Facetten von Streit beleuchtet und reflektiert. Der Fokus liegt auf den Ursachen von Streit und den Emotionen, die damit einhergehen. Machen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern deutlich, dass Streit etwas Natürliches ist und zur Kommunikation dazu gehört. Die Schülerinnen und Schüler lernen, den Streitursachen auf den Grund zu gehen und Gefühle zuzulassen. Im Zuge dessen üben sie darüber hinaus, ihre Gefühle in Worte zu fassen und zu begründen.

Übung 1 / ab Klasse 1

Streitbilder

Steigen Sie mithilfe der beiden Streitbilder (siehe unten) in die Streitthematik ein.

Impulsfrage: Habt ihr so etwas Ähnliches schon einmal erlebt? Regen Sie die Schülerinnen und Schüler dazu an, eine Streitsituation, die sie selbst erlebt haben, zu erzählen und/oder aufzumalen.

Übung 2 / ab Klasse 3

Warum streiten wir eigentlich?

1. Sammeln Sie in der Klasse Begriffe zum Thema Streit (z. B. Mind-Map, Wortkarten).
2. Finden Sie eine gemeinsame Definition von Streit und diskutieren Sie die Frage, warum es Streit gibt? (u.a. Meinungsverschiedenheit, Äußerlichkeiten, Ärgern, Ungerechtigkeit)
3. Lesen Sie im Sitzkreis Streitgeschichten (S. 25) aus dem Balkan vor und lassen Sie die Schülerinnen und Schüler ergründen, wie es zu dem Streit kam. (Alternativ können Sie die Streitgeschichten als Fallstudien in Gruppenarbeit besprechen.)

Übung 3 / ab Klasse 1

Was fühlen wir, wenn wir streiten?

1. Sammeln Sie im Sitzkreis Emotionen, die die Kinder im Streit erfahren haben. Ermutigen Sie die Kinder, jedes gesammelte Gefühl nachzuempfinden (wütend, ängstlich, erschrocken, traurig, enttäuscht). Enden Sie allerdings mit einem positiven Gefühl.
2. Verdeutlichen Sie den Kindern, wie man seine Gefühle zum Ausdruck bringen kann und dass es wichtig ist, diese auch begründen zu können. *Beispiel:* „Ich bin ..., weil ...!“ Optional können die Schülerinnen und Schüler hierzu Bilder malen, einen Text schreiben und der Klasse vorstellen.



GESCHICHTE JAROS TRAUM

Jaro ist 8 Jahre alt und wohnt in Serbien. Als er eines Tages aus der Schule kam, war er stinkwütend. „Das macht doch gar keinen Spaß. In der Klasse sind alle so unterschiedlich“, jammerte er. „Jeder möchte etwas anderes spielen, andere Geschichten lesen, andere Sachen essen und sogar andere Klamotten tragen, als ich. Warum können nicht alle das gut finden, was ich toll finde?“ Jaro blickte zu seinem Bruder und sagte: „Dragan, bei dir ist das sogar auch so. Immer magst du andere Sachen als ich, obwohl du mein Bruder bist.“ Jaro war an diesem Tag sehr müde von der Schule, legte sich auf sein Bett und schlief ein.

ER TRÄUMTE EINEN GANZ MERKWÜRDIGEN TRAUM. IN SEINER SCHULE WAREN LAUTER JAROS – „NA ENDLICH“, DACHTE ER SICH. DOCH AUCH SEINE LEHRER UND KLASSENKAMERADEN SAHEN AUS WIE JARO, SO KONNTE ER WEDER SEINE FREUNDE NOCH SEINE LEHRER ERKENNEN. ALS JARO, GEFOLGT VON EINER MENGE ANDERER JAROS, IN SEINEN KLASSENRAUM GING, SETZTE ER SICH UND ALLE ANDEREN JAROS TATEN IHM GLEICH. ER FRAGTE SEINEN NACHBARN, WAS ER AN DIESEM MORGEN ERLEBT HAT UND BEOBSCHTETE, WIE DIE ANDEREN JAROS IHREN NACHBARN GENAU DIESELBE FRAGE STELLTEN. „KOMISCH“, FAND ER, ALS IHM UND DEN ANDEREN JAROS GENAU DAS ERZÄHLT WURDE, WAS ER SELBST VOR DER SCHULE ERLEBT HATTE. „WIE LANGWEILIG“, DACHTE ER UND GING IN DIE SCHULBIBLIOTHEK, UM SICH SEIN LIEBLINGSBUCH AUSZULEIHEN. ALLE ANDEREN JAROS BEGLEITETEN IHN DORTHIN. IN DER SCHULBIBLIOTHEK WURDE ES ZIEMLICH ENG, DA ALLE JAROS DAS GLEICHE BUCH AUSLEIHEN WOLLTEN. LANGSAM WURDE ES JARO ZU VIEL. ER FLITZTE AUS DEM SCHULHAUS AUF DEN PAUSENHOF, WO BEREITS EIN GANZER HAUFEN JAROS AUF IHN WARTETE. JARO MERKTE, WIE ES IHM HEIß UND KALT WURDE. SCHWEIß STAND AUF SEINER STIRN. RASCH SPRANG ER AUF SEIN FAHRRAD UND RASTE IN DIE NÄCHSTGRÖßERE STADT, UM SICH MIT EINER KUGEL EIS ETWAS ABZUKÜHLEN. ABER DIE STRAßEN WAREN SO VOLL MIT ANDEREN RADELNDEN JAROS, DASS ES FÜR JARO FAST UNMÖGLICH WAR, IN DIE STADT ZU KOMMEN. AN DER EISDIELE ANGEKOMMEN, TRAUTE JARO SEINEN AUGEN NICHT, DENN VOR IHM STANDEN UNZÄHLIGE ANDERE JAROS, DIE ALLE AUF IHR EIS WARTETEN. ETWAS IN PANIK, DREHTE ER UM UND FUHR NACH HAUSE, UM SEINE ELTERN UM HILFE ZU BITTEN. ALS ER DORT ANKAM, SAH ER SEINE ELTERN, ÜBERFORDERT VON DEM HAUFEN JAROS, DENEN SIE KEINE HILFE GEBEN KONNTEN.



Jaro hörte sich zusammen mit allen anderen Jaros schreien, als er die Hand seines Bruders auf seinem Arm spürte: „Jaro! Was ist denn los?“ Er wachte auf und war zuerst ein bisschen verwirrt, doch als er seinen Bruder sah, drückte er ihn ganz fest und rief: „Ach, weißt du, es ist so schön, dass du anders bist als ich!“

STREITGESCHICHTEN AUS DEM BALKAN

Arbeitsauftrag (Tafel):

Lest gemeinsam den Text. Überlegt euch, worin das Problem liegt.



- (1) Jaro und Demir wohnen beide in *Albanien* und sind beste Freunde. Jaro ist Serbe und Demir Albaner. Demir würde so gerne einmal Jaro zu Hause besuchen, aber Jaros Eltern erlauben das nicht. Sie mögen nämlich keine Albaner.



- (2) Zwei Kinder aus *Serbien* streiten sich in der Pause, was sie spielen wollen. Alma möchte Seilspringen und Osman möchte lieber Fußball spielen. Sie können sich einfach nicht einigen. Danach geht Alma beleidigt weg und springt alleine Seil.



- (3) Esmeralda und Jelena leben in *Bosnien-Herzegowina*. Esmeralda, eine Roma, kommt neu in die Klasse 3a. Als sie in die Klasse hineingeht, hört sie die anderen Mitschüler über sie reden, weil sie eine etwas dunklere Haut hat als die anderen Kinder. „Wir wollen dich hier nicht haben“, schreit Jelena ihr zu. Esmeralda fängt an zu weinen.



- (4) Ivo hat Langeweile und ist hungrig. Da kommt ihm das Pausenbrot von Tomislav gerade richtig. Er schleicht sich an Tomislav heran und nimmt es ihm blitzschnell aus der Brotdose. „Hey“, ruft Tomislav und rennt Ivo wütend hinterher.



- (5) Mara strengt sich in der Schule sehr an, bekommt aber keine gute Note. Ilias Eltern geben dem Lehrer manchmal Geld, damit Ilias sich seine Note aussuchen darf. Mara findet das total ungerecht und fängt einen Streit mit Ilias an.



Lösungen:

1. Vorurteil der Eltern, 2. Meinungsverschiedenheit, 3. Äußerlichkeiten, 4. Ärgern, 5. Ungerechtigkeit

ADRA-PROJEKTE

Weitere Informationen zu ADRA-Projekten in Europa finden Sie unter:

www.kinder-helfen-kindern.org → Kinder-Projekte

www.adra.de → Hilfsprojekte → Europa

Weiterführende Literatur und Hinweise

Balkan

Köpruner, Kurt (2003): Reisen in das Land der Kriege. Erlebnisse eines Fremden in Jugoslawien. Diederichs Verlag.

Paech, Norman & Stuby, Gerhard (2001): Völkerrecht und Machtpolitik in den internationalen Beziehungen. Ein Lehrbuch. Vsa Verlag.

Hofmann, Nina (2004): Reconciliation/Versöhnung auf dem Balkan – eine Bestandsaufnahme. Bertelsmann Stiftung/ Centrum für angewandte Politikforschung.

Vielfalt

Deutsches Rotes Kreuz (2010): Unsere Vielfalt - unsere Stärke! Unterrichtsmaterialien zu „Vielfalt in der Schule“

www.drk.de/das-drk/geschichte/wissen-und-helfen/das-drk-im-unterricht/

www.jugendrotkreuz.de

Streit und Versöhnung

Website der Berghof Foundation/Friedenspädagogik Tübingen für Kinder zum Thema Streit und Frieden

www.frieden-fragen.de

Walker, Jamie (1995): Gewaltfreier Umgang mit Konflikten in der Grundschule. Grundlagen und didaktisches Konzept; Spiele und Übungen für die Klassen 1-4. Cornelsen Verlag.

Petermann, Franz & Koglin, Ute (2013): Verhaltensstrategien in der Grundschule. Ein Programm zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen. 2., überarb. Auflage. Hogrefe Verlag.

Hofmann, Nina (2004): Reconciliation/Versöhnung auf dem Balkan – eine Bestandsaufnahme. Bertelsmann Stiftung/ Centrum für angewandte Politikforschung.

Frieden

Aktionsgemeinschaft Dienst für Frieden (AGDF) (2015):

www.friedensbildung-schule.de/einfuehrung-fuer-lehrer

KINDERBÜCHER UND KINDERFILME

Streit und Versöhnung

Eder, Sigrun/Molzbichler, Daniela & Gasser, Evi (2014): **Konrad, der Konfliktlöser – Clever streiten und versöhnen. Sowas! – Band 7.** Salzburg: edition riedenburg Verlag. (ab 8 Jahren) -> Mitmachbuch

Geisler, Dagmar (2015): **Manchmal gibt es einfach Streit.** Loewe Verlag. (ab 7 Jahren)

McKee, David (2003): **Du hast angefangen! Nein du!.** Sauerländer Verlag. (ab 4 Jahre)

FILM-Tipp: **Das fliegende Klassenzimmer** (2003)

Frieden

Rosenbaum, Monika (2005): **Kindern den Frieden erklären: Krieg und Frieden als Thema in Kindergarten und Grundschule.** Ökotopia Verlag. (für Erwachsene)

Damon, Emma (2004): **Frieden. Wie geht das?** Gabriel Verlag. (ab 3 Jahre)

Emmert, Anne (2008): **Wir sind alle frei geboren: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in Bildern.** Carlsen Verlag. (5–7 Jahre)

IMPRESSUM

Herausgeber

ADRA Deutschland e.V.

Robert-Bosch-Str. 10, 64331 Weiterstadt

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist ADRA Deutschland e.V. allein verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Autorinnen

Judith Scharle und Annika Streit, Grundschul-Referendarinnen

Redaktion

Anja Emrich

Fabienne Seibel

Gestaltung und Illustration

rasani.design

Bucksdorffstraße 21

04159 Leipzig

Stand

Oktober 2017

Druck

imageDRUCK+MEDIEN GmbH

Karl-Friedrich-Straße 76

52072 Aachen

Titelbild

© dotshock / 123rf.com

rasani.design

Bestellung

ADRA Deutschland e.V.

„Aktion Kinder helfen Kindern!“

Robert-Bosch-Straße 10

64331 Weiterstadt

E-Mail: kinder-helfen-kindern@adra.de

Tel: 06151 81150

Macht doch mit!

Frieden kann ganz einfach sein.

www.kinder-helfen-kindern.org



ADRA®